

## ***Liebe Schülerinnen und Schüler,***

in diesem Heft wollen wir euch den Wahlpflichtbereich für die Jahrgänge 6 - 10 vorstellen. Nehmt es mit nach Hause und lest die Texte aufmerksam mit euren Eltern. Besprecht dann in Ruhe mit ihnen, welcher Wahlpflichtbereich für euch wünschenswert und geeignet wäre. Bis zur endgültigen Entscheidung habt ihr noch Zeit und eine intensive Beratung durch eure Lehrerinnen und Lehrer wird euch bei der Entscheidung helfen.

### ***Welche neuen Wahlpflichtfächer gibt es?***

Bisher habt ihr in eurer Klasse gemeinsam an allen Fächern teilgenommen, die auf eurem Stundenplan standen. Das wird sich bald ändern, da ihr ab dem 7. Schuljahr in den Fächern Englisch und Mathematik nach eurer Leistung differenziert und in verschiedenen Kursen unterrichtet werdet. Die Einen kommen in die Erweiterungskurse, die Anderen in die Grundkurse. Außerdem kommt für euch ein neues Fach hinzu, das vom 6. bis zum 10. Schuljahr in der Woche zwei bis dreistündig unterrichtet wird. Das ist euer neues Wahlpflichtfach.

Es kann sein:

- eine zweite Fremdsprache: Französisch
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre: Technik / Wirtschaft                      Hauswirtschaft / Wirtschaft
- Darstellen und Gestalten

### ***Was heißt denn eigentlich „Wahlpflicht“?***

Ihr habt die Pflicht, eines dieser Fächer für euch nach eurer Neigung und nach eurem Können vom 6. bis zum 10. Schuljahr zu belegen. Aber ihr könnt nach der Beratung durch die Schule und in Absprache mit euren Eltern selbst entscheiden, welches der genannten Fächer euer Wahlpflichtfach sein soll. Natürlich tragen eure Eltern letztendlich die Verantwortung.

### ***Wie lange gilt die getroffene Entscheidung?***

Die von euch getroffene Entscheidung gilt bis zum 10. Schuljahr. Deswegen ist es so wichtig, dass ihr mit euren Eltern und Lehrerinnen und Lehrern sorgfältig berätet. Sollte sich aber herausstellen, dass ihr ganz falsch gewählt habt, dann könnt ihr nach einem Jahr, also nach der Klasse 6, den Wahlpflichtbereich noch wechseln, wenn es besondere Gründe gibt.

### ***Welche Bedeutung hat das Wahlpflichtfach?***

Die genannten Wahlpflichtbereiche sind gleichwertig, keines der Fächer legt vorzeitig einen Abschluss fest. Das heißt: Mit jedem der genannten Fächer könnt ihr den Hauptschulabschluss, die Fachoberschulreife oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an unserer Schule erwerben, wenn ihr entsprechend erfolgreich damit abschneidet. Euer WP - Fach ist so wichtig für die Abschlüsse wie die sogenannten Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik.

## ***Gibt es später noch einmal Wahlmöglichkeiten?***

Ab dem 8. Schuljahr wird Französisch noch einmal angeboten.

## ***Was müsst ihr bei der Wahl beachten?***

Folgende Fragen solltet ihr euch bei der Beratung und Entscheidung über euren Wahlpflichtbereich stellen und beantworten:

- An welchem Bereich habe ich besonderes Interesse, sodass mir der Unterricht Spaß macht?
  
- Kann ich die vom gewünschten Fach gestellten Anforderungen auch erfüllen?
  
- Wann ist es für mich am günstigsten, die zweite Fremdsprache zu wählen?  
Ab Jahrgang 6, Jahrgang 8 oder Jahrgang 11?

## ***Wie läuft die WP - Beratung und die Entscheidung ab?***

In einer Unterrichtsstunde sind euch die Fächer des Wahlpflichtbereiches (WP) schon einmal vorgestellt worden. Auf dem Elternabend eurer Klasse wurden alle aufkommenden Fragen mit euren Eltern besprochen. Dieses Heft soll euch und euren Eltern nun weitere Informationen über die Wahlpflichtfächer geben und helfen, zu einer ersten Entscheidung zu gelangen. Bitte tragt das gewünschte Fach auf dem Probewahlzettel ein und gebt ihn bei eurer Klassenlehrerin / eurem Klassenlehrer ab. Die Fachlehrer und Fachlehrerinnen eurer Klasse überprüfen später in einer Klassenkonferenz euren Wunsch. Danach bekommt ihr schriftlich mitgeteilt, ob die Konferenz mit eurem Wunsch übereinstimmt oder ob man euch ein anderes WP - Fach empfiehlt. Wenn die Schule euch ein anderes WP - Fach nahe legt, seid ihr nicht verpflichtet, der Empfehlung der Schule zu folgen. Ihr solltet dann aber mit euren Eltern und der Schule noch einmal gründlich beraten, damit ihr so wählt, dass ihr auch fünf Jahre lang erfolgreich in eurem WP - Fach arbeiten könnt. Für die Einzelberatung stehen eure Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die Beratungslehrerin oder der Beratungslehrer, eure Abteilungsleiterin, Frau Wolf, und eure Fachlehrer zur Verfügung. Nach der Beratungszeit müsst ihr euch dann endgültig entscheiden: Ihr erhaltet einen Wahlschein, in den ihr mit der Unterschrift der Eltern verbindlich eintragt, für welches Wahlpflichtfach ihr euch entscheidet. Diesen Wahlschein gebt ihr bitte bis zum **Mittwoch, 27.02.2019** bei eurer Klassenlehrerin / eurem Klassenlehrer ab.

Mit freundlichen Grüßen

---

Schulleiter

---

Abteilungsleiterin 5 / 6

---

Beratungslehrerin

## Die zweite Fremdsprache

In der Gesamtschule Kierspe wird im Wahlpflichtbereich als zweite Fremdsprache Französisch angeboten. Dabei muss beachtet werden, dass man für das Abitur, das zum Studium aller Fachrichtungen in allen Bundesländern berechtigt, **unbedingt** eine zweite Fremdsprache braucht.

An der Gesamtschule Kierspe gibt es verschiedene Möglichkeiten, die zweite Fremdsprache innerhalb der Schullaufbahn zu belegen. Hier nun ein Überblick über die mögliche Sprachenfolge:

<b>1.</b>	<b>Im Wahlpflichtbereich :</b>	<b>Französisch:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Französisch von Jahrgang 6 bis Ende des Jahrgangs 10</li><li>➤ Französisch kann in der Oberstufe fortgeführt werden, wenn es genügend Meldungen zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 gibt</li></ul>
<b>2.</b>	<b>Ab Jahrgangsstufe 8:</b>	<b>Französisch oder Latein oder Spanisch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Latein von Jg. 8 bis Ende des 12. Jahrgangs</li><li>➤ Französisch von Jg. 8 bis Ende des 11. Jahrgangs</li><li>➤ Spanisch von Jg. 8 bis Ende des 11. Jahrgangs</li><li>➤ Französisch von Jg. 8 bis Ende des 13. Jahrgangs bei genügend Meldungen für diesen Kurs</li></ul>
<b>3.</b>	<b>In der Oberstufe:</b>	<b>Italienisch:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Von Jg. 11 bis Ende des Jg. 13, als neu einsetzende 2. Fremdsprache</li></ul>

**Die Übersicht zeigt folgendes:** Entscheiden sich Schülerinnen oder Schüler jetzt gegen die 2. Fremdsprache, so können sie immer noch im 8. Jahrgang Französisch, Spanisch oder Latein als 2. Fremdsprache wählen.

Natürlich kann man diese Sprachen im Wahlpflichtbereich auch dann wählen, wenn man beabsichtigt, die Schule nach dem 10. Schuljahr zu verlassen. Man hat dann aber nicht die „Zweisprachigkeit“ erreicht, die man für das Abitur benötigen würde (siehe Tabelle). Gehen die Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe, werden die entsprechenden Sprachen fortgeführt (siehe Tabelle). Das Erlernen einer weiteren Fremdsprache (aber nur Italienisch) ist auch noch ab Jahrgang 11 möglich. Wer sich im WP – Bereich ab der 6. Klasse für eine zweite Fremdsprache entscheidet, kann natürlich später auch ab der 8. Jahrgangsstufe eine zusätzliche Fremdsprache wählen.

*Hier nun das bisher Gesagte im Überblick:*

## Schaubild für die Sprachenfolge an der Gesamtschule Kierspe

<b>Jg.</b>	<b>Hj</b>	<b>WP</b>	<b>Fremd- sprache</b>	<b>Fremd- sprache</b>	<b>Fremd- sprache</b>	<b>Oberstufe</b>
6	1	Französisch				
	2	⇓				
7	1	⇓				
	2	⇓				
8	1	⇓	Latein	Französisch	Spanisch	
	2	⇓	⇓	⇓	⇓	
9	1	⇓	⇓	⇓	⇓	
	2	⇓	⇓	⇓	⇓	
10	1	⇓	⇓	⇓	⇓	
	2	⇓ Zweisprachigkeit				
11	1	Französisch Weiterführung	⇓	⇓	⇓	Italienisch
	2	⇓	⇓	Französisch Ende Zweisprachigkeit	Spanisch Ende Zweisprachigkeit	⇓
12	1	⇓	⇓	⇓	⇓	⇓
	2	⇓	Latein Ende	⇓	⇓	⇓
13	1	⇓	⇓	⇓	⇓	⇓
	2	Abitur	Abitur mit Latinum	Abitur	Abitur	Abitur

Kurzgefasst:

1. Im Wahlpflichtbereich wird in Jahrgangsstufe 6 Französisch als zweite Fremdsprache angeboten und kann in der Oberstufe fortgeführt werden, wenn genügend Meldungen zu Beginn des 11. Jahrgangs vorliegen und entsprechende Kurse eingerichtet werden können.

2. Ab der Jahrgangsstufe 8 werden als Fremdsprachen Französisch, Spanisch und Latein bis zum Abitur angeboten.
3. Als neu einsetzende Fremdsprache in Jg. 11 wird Italienisch angeboten.
4. Voraussetzung für das Abitur sind zwei Fremdsprachen, die in der Oberstufe fortgeführt bzw. belegt werden müssen **oder** zwei Naturwissenschaften, die ebenfalls bis zum Abitur belegt werden müssen. Ist letzteres der Fall, dann ist trotzdem die Zweisprachigkeit Voraussetzung für das Abitur, indem zum Beispiel Französisch im WP - Bereich ab Jg. 6 belegt und bis zum Ende des 10. Jahrgangs fortgeführt wird, weil dann die Zweisprachigkeit erreicht ist. Wenn Französisch im Fremdsprachen-Bereich erst ab dem 8. Jahrgang gewählt wird, muss Französisch bis Ende der Jahrgangsstufe 11 fortgeführt werden, um die Zweisprachigkeit zu erreichen.

## *Latein*

**Das Angebot Latein richtet sich insbesondere an diejenigen Schülerinnen und Schüler, die das Latinum in Verbindung mit dem Abitur erreichen wollen, aber auch an diejenigen, die noch eine zweite Fremdsprache für ihr Abitur gewählt haben. Latein wird an der GSK im Jahrgang 8. angeboten. Falls nicht genügend SchülerInnen den Lateinkurs anwählen, wird ein Kurs in Jg. 11 garantiert, mit der Möglichkeit das Latinum zu machen.**

Im Lateinunterricht lernt man an lateinischen Texten die lateinische Sprache, sowie die Lebensweise, Kultur und Geschichte der Römer kennen, die diese Sprache gesprochen haben. Das Erlernen der lateinischen Sprache fördert die Allgemeinbildung. Es ermöglicht, Zeugnisse der von der lateinischen Sprache geprägten Kultur zu verstehen und zu deuten und sich die fremde, räumliche und zeitlich entfernte, aber für unsere Zeit immer noch bedeutsame Welt der Römer zu erschließen.

Ziel des Kurses ist am Ende des 12. Jahrgangs bei ausreichenden Leistungen das **Latinum**, das für manche Studiengänge (z. B. Theologie, Sprachen, Altertumswissenschaften und Geschichte) Voraussetzung ist, aber erst mit dem Abitur zuerkannt wird.

## *Französisch*

Wir haben - außer Frankreich - noch drei weitere, direkte Nachbarländer, in denen Französisch gesprochen wird: Belgien, Luxemburg und die Schweiz. Es liegt also nahe, dass nicht nur politische, sondern auch zunehmend mehr wirtschaftliche Beziehungen zu diesen Ländern auf- bzw. ausgebaut werden. So spielt die Sprache in der Berufswelt eine immer wichtigere Rolle, wenn man bedenkt, wie schnell Europa „zusammenwächst“. Auch Universitätsstudien im Ausland erfreuen sich immer größerer Bedeutung und Beliebtheit. Französisch sprechen zu können bietet sicherlich Vorteile hinsichtlich des späteren Berufslebens, auch wenn man nicht das Abitur anstrebt und die Schule nach dem 10. Schuljahr verlassen will.

Und in jedem Urlaub, wo und wie auch immer, bietet eine Fremdsprache wie Französisch eine zusätzliche Möglichkeit, sich mit anderen Menschen zu verständigen und anzufreunden.

Was wäre unsere Speisekarte ohne *französische Produktnamen* wie:

- bei Käsesorten: „le Tartare“, „Suprême“, „Camembert“, ...,
- bei Süßigkeiten: „mon chéri“, „merci“, ...,
- bei guten Getränken: „Champagne“, „Cognac“, „Cidre“, ...,

Auch französische Automarken wie Peugeot, Renault und Citroen sind so bekannt, wie die allseits geliebten „pommes frites“.

Mit etwas Sprachgefühl ist es auch möglich, Wortverwandtschaften zum Englischen zu erkennen:

<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>
to arrive	arriver	ankommen
to dance	danser	tanzen
the village	le village	das Dorf
important	important	wichtig

In dem fünfjährigen Kurs sollen die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Textarten das Land Frankreich, die Menschen und ihre Sprache kennen lernen. Durch verschiedenste Hör- und Leseverstehensaufgaben werden aktive Sprachfertigkeiten vermittelt, sodass die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Aufgaben einer lebendigen Sprache lernen: hörend und lesend Französisch verstehen, sowie sich mündlich und schriftlich äußern zu können.

Diese Kenntnisse können später bei einem einwöchigen Schüleraustausch mit einem „Collège“ in Montigny (unserer französischen Partnerschule in Montigny) im 8. Schuljahr, bzw. einem zweiwöchigen Betriebspraktikum im 11. / 12. Jahrgang praktisch angewandt werden. Also: Andere Wege, die unsere Schule ermöglicht, eine lebendige Sprache zu erfahren.

## ***Spanisch***

Spanisch ist eine moderne Fremdsprache, die immer mehr an Bedeutung als Weltsprache gewinnt. Sie ist die (ko-)offizielle Sprache in 25 Nationen und nach Englisch und Chinesisch die am meisten gesprochene Sprache auf der Welt. Spanisch ist schon längst Bestandteil der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler: Reisen nach Spanien oder Lateinamerika, spanischsprachige Musik und lateinamerikanische Telenovelas werden immer beliebter. Als romanische Sprache ist Spanisch verwandt mit Latein, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch. Wer schon Vorkenntnisse in einer dieser Sprachen aufweist, dem fällt es üblicherweise nicht schwer, Spanisch zu lernen. Zudem folgen die spanische Aussprache und Rechtschreibung klaren Regeln, sodass die Schülerinnen und Schüler schon

nach kurzer Zeit dazu in der Lage sind, jedes spanische Wort richtig auszusprechen und zu schreiben.

Neben der Sprache werden den Schülerinnen und Schülern im Spanischunterricht auf lebhaft und authentische Weise auch die spanische und lateinamerikanische Kultur nähergebracht, wodurch der Unterricht sehr vielseitig ist. Dieses interkulturelle Wissen, gepaart mit lebensnahen Lerngegenständen, bietet den Schülerinnen und Schülern eine ideale Vorbereitung auf Alltagssituationen. Somit werden sie darauf vorbereitet, sich im spanischsprachigen Ausland zurechtzufinden und ihr erlerntes Wissen auch in der Realität anwenden zu können.

## *Naturwissenschaften*

Die Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) haben sich in den letzten 40 Jahren in einer unglaublichen Geschwindigkeit entwickelt. Es gibt heute keinen Bereich in unserem Leben, der nicht von diesen Wissenschaften tagtäglich beeinflusst wird. Dementsprechend eröffnet sich eine Riesenauswahl an Berufen, die auf einer naturwissenschaftlichen Ausbildung aufbauen.

Einige Berufsfelder seien als Beispiele hier genannt:

- ⇒ alle Ingenieurberufe, sämtliche medizinischen Berufe einschließlich Labortätigkeiten (medizinisch-technische Assistenz) und alle pflegerischen Berufsfelder
- ⇒ alle biologisch - chemisch - physikalisch - wissenschaftlichen Bereiche in Schule, Hochschule und Wirtschaft

Im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften wird - wie auch im heutigen Berufsleben - vor allem auf zwei Punkte besonderer Wert gelegt:

- ⇒ Es werden keine Spezialkenntnisse vermittelt, sondern breit angelegte Kenntnisse anhand von Beispielen, die eine Beziehung zum täglichen Leben haben.
- ⇒ Das Lernen erfolgt gemeinsam, insbesondere durch Arbeit in Kleingruppen (Teamarbeit). Hier werden gemeinsam Lösungswege zu naturwissenschaftlichen Problemen entwickelt, experimentell geprüft und schließlich gefunden.

Schülerinnen und Schüler, die das Abitur als Abschlussmöglichkeit einplanen, sollten beachten, dass in der Sekundarstufe II die Naturwissenschaften verstärkt angewählt werden müssen und dass im Abitur ein naturwissenschaftliches Fach oder Mathematik Prüfungsfach sein muss. Die Wahl des Wahlpflichtbereiches Naturwissenschaften kann also eine wesentliche Hilfe für einen erfolgreichen Abschluss sein.

# *Arbeitslehre*

Das Unterrichtsangebot dieses Wahlpflichtbereichs richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler. Es ist nicht auf solche Schüler zugeschnitten, die möglicherweise nach dem Hauptschulabschluss die Schule verlassen.

Das Unterrichtsangebot gliedert sich in die Fächer:

- **Technik**
- **Hauswirtschaft**

In den Jahrgängen 6 bis 7 bekommen die Schülerinnen und Schüler dieses Wahlpflichtbereichs zunächst einen Überblick über alle diese Fächer. Am Ende des 7. Jahrgangs können sie dann entscheiden, ob sie in den Jahrgängen 8 bis 10 den Schwerpunkt Technik oder den Schwerpunkt Hauswirtschaft wählen wollen.

In den Fächern Technik und Hauswirtschaft werden hauptsächlich Themen angeboten, die über den Stoff dieser Fächer im Kernunterricht hinausgehen.

## **Themen im Fach Technik:**

- |  |  |
|--|--|
| • Grundlage des Technischen Zeichnens: | Zeichnen einfacher flächiger Werkstücke plus einfacher perspektivischer Darstellungen  |
| • Fertigungstechniken:                 | Trennen, Fügen, Verbinden: Werkstoff Holz<br>Urform - Umformen: Werkstoff Kunststoff   |
| • Bautechnik:                          | Wohnungsbau: Erstellen von Grundrissen und einfachen Bauzeichnungen<br>Herstellen eines Hausmodells                          |
| • Informationstechnik:                 | Mechanisches Steuern; Projekt Verteilerautomat   |
| • Anwendung des Elektromagnetismus:    | Herstellung einer Klingel  |
| • Verkehrsplanung:                     | Projekt Ampelanlage  |
| • Maschinenteknik:                     | Hebel, Bremsen, Getriebe, Flaschenzug<br>Projekt Fördermaschinen, z.B. Kräne   |
| • Metallverarbeitung:                  | Vom Rohstoff Erz über den Werkstoff Stahl zum Fertigprodukt<br>Bearbeitungstechniken: Feilen, Scheren, Sägen, Lötten, Biegen |



- Informationstechnik: Projekt Gegensprechanlage (Telefon)
- Automation - Ursachen und Auswirkungen: Projekt Warenautomat
- Elektronik: Funktion und Anwendung von Widerständen, Dioden, Transistoren und Kondensatoren

### **Themen im Fach Hauswirtschaft:**

- Ernährungslehre: Gesund und fit durch richtige Ernährung  
Nährstoffe und ihre Bedeutung für den menschlichen Körper  
Energiebedarf verschiedener Berufs- und Altersgruppen  
Richtige Ernährung bei verschiedenen Krankheiten  
Nährstoffschonende Garverfahren
- Rationalisierung im Haushalt: Arbeitsorganisation (Küchenplanung)  
Gerätetechnik (Dampfdrucktopf, Rührgeräte, Küchenmaschinen)  
Preis-, Qualitäts-, Zeitvergleiche  
Evtl. Projekt: Wir planen eine Abschiedsfeier

## ***Darstellen und Gestalten***

**Wenn du interessiert bist am Malen und Bauen, am Musikmachen und Singen, am Geschichtenerzählen und -erfinden, am Erlesen, Vortragen und Umschreiben von Texten, an Bewegung und Tanz, an Pantomime und am Theaterspielen, dann ist das Wahlpflichtfach *Darstellen und Gestalten* genau das Richtige für dich.**

In unserer Umwelt finden wir häufig das Zusammenwirken der Bereiche *Kunst* (Bild), *Musik*, *Bewegung* und *Sprache*. Ein Theaterstück lebt von Sprache, Schauspielkunst, Bühnenbild und Kostüm. Ein Musical wird erst durch das Zusammenspiel von Musik, Gesang, Tanz, Text, Schauspiel, Bühnenbild und Kostümen zum Erfolg. Auch bei einem Film oder Videoclip ist es wichtig, dass Text, Musik, Bild und Kameraführung aufeinander abgestimmt sind. In der Werbung in den Medien begegnet euch das jeden Tag. Ihr Kinder werdet im computer-gesteuerten Medienzeitalter der Zukunft wahrscheinlich viel mehr als wir mit komplexen Medien zu tun haben, die eure verschiedenen Sinne ansprechen, die euch informieren, unterhalten und verführen sollen. Der Bereich ***Darstellen und Gestalten*** wird deshalb auch zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Daher sollen in diesem Wahlpflichtbereich Themen behandelt werden, die das Zusammenwirken und die Abhängigkeiten von Musik, Kunst, Sprache und Bewegung möglich und bewusst machen. Diese vier Bereiche verbinden sich miteinander im *darstellenden Spiel*, *Tanztheater*, *im Film* usw..

In jedem Schuljahr wird ein Projekt von einem Team mit zwei Lehrerinnen oder Lehrern durchgeführt. In der Regel werden zwei der vier Wochenstunden von beiden Pädagogen

gemeinsam unterrichtet. Die anderen Stunden stehen für fachbezogene Kurzlehrgänge zur Verfügung, damit dort die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung der Projekte geschaffen werden können, z.B. *Grundkenntnisse im Instrumentalspiel, pantomimische Übungen, Erarbeitung von Tänzen, etc.*

Die geplanten Projekte haben jeweils ein konkretes Ziel, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende eines Schul- oder Schulhalbjahres ihr Thema und somit ihre erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Öffentlichkeit (Mitschülern, Eltern, Freunden und Interessierten) in der erarbeiteten Form vorstellen. Das kann sein:

- Schauspiel, Musical, Kabarett, Revue, Zirkus
- Ausstellung, Rauminstallation, Performance
- Film, Videoclip, Werbespot
- Ein Kulturführer zu Musik, Kunst, Sport, Theater, Freizeit und, und, und

Wir wollen die Themen und Inhalte für die nächsten vier Jahre jetzt noch nicht festlegen, da sie stets dem aktuellen Zeitgeschehen und auch den Bedürfnissen der Beteiligten angeglichen werden müssen. Geplant ist für das erste Unterrichtsjahr das Thema *Märchen*.

### **Was kann man mit diesem Thema tun?**

Um euch eine Vorstellung zu geben, zählen wir einige Möglichkeiten auf:

Wir können:

- Texte lesen, vortragen, verstehen lernen
- Märchen anlegen und illustrieren
- Drehbücher zu Märchen schreiben
- Texte in die heutige Zeit übertragen
- Märchen umschreiben, vertauschen, die Perspektive verändern
- ein Theaterstück zu einem Märchen erarbeiten
- ein Hörspiel herstellen
- einen Film drehen
- Märchen im Schattenspiel darstellen
- Märchen als Pantomime darstellen
- Märchen zu einem Musiktheater umgestalten
- Lieder zu einem Märchen schreiben
- Musik zu einem Märchen machen und / oder aussuchen
- Kulissen herstellen
- Kostüme ausdenken und gestalten
- Wunschbilder im Märchen und in der Werbung untersuchen
- Werbespots herstellen
- Konzerte und Theater besuchen
- erlernte oder neue Instrumente benutzen
- Musik in Bewegung umsetzen
- Tänze für Theaterszenen, Videoclips usw. erarbeiten

Du wirst dich fragen, wie denn in einem solchen Fach Leistung und Fortschritte gemessen werden. Natürlich wirst du auch in Darstellen und Gestalten ein Heft führen, Texte schreiben und festhalten, was ihr tut. Du wirst auch Tests schreiben. Dabei werden die Texte recht unterschiedlich sein. Ganz besonders wird sich deine Leistung in deiner Bereitschaft zeigen, mitzuarbeiten, Phantasie einzubringen, Rollen und Dinge darzustellen, ein Produkt herzustellen, das du anderen auch zeigst.

Es ist nicht notwendig, dass du schon ein Musikinstrument beherrschst oder toll malen kannst oder ein Tänzer bist oder der geborene Schauspieler. Du solltest aber den Mut und die Lust haben, mit anderen zusammen Stücke zu erarbeiten und darzustellen.

Die Projekte der späteren Jahre werden noch entwickelt. Ziel bei allem könnte sein, in diesem WP - Fach - das ist jetzt mehr für die Erwachsenen - ein Stück ganzheitliche Bildung zu versuchen, Dinge zu tun und zu erfahren, die den Menschen in seiner Sprache, seinen Bildern, seiner Musik, seiner Bewegung, seinen Gefühlen und Wünschen „zusammennimmt“ und ihm Ausdruck verleiht.

## **Informationen zur Leistungsdifferenzierung in der Sekundarstufe I**

Ab dem 7. Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit in einigen Fächern in zwei verschiedenen Gruppen unterrichtet. Im 7. Schuljahr sind dies zunächst die Fächer Englisch und Mathematik, später kommen andere Fächer hinzu, wie aus der unteren Tabelle hervorgeht:

<b>Jahrgang</b>	<b>Fach</b>	<b>Fach</b>	<b>Fach</b>	<b>Fach</b>
<b>7</b>	Englisch	Mathematik		
<b>8</b>	Englisch	Mathematik		
<b>9</b>	Englisch	Mathematik	Deutsch	Chemie
<b>10</b>	Englisch	Mathematik	Deutsch	Chemie

Die in einem Fach leistungsstärkeren Kinder werden in einem E - Kurs (Erweiterungskurs) unterrichtet, langsamere oder schwächere Schülerinnen und Schüler besuchen den G - Kurs (Grundkurs). Meistens werden zur Bildung dieser Kurse zwei Klassen zusammengefasst, sodass kein zusätzlicher Lehrer eingesetzt wird, sondern die beiden vorhandenen Fachlehrer sich die Kurse teilen. Es gibt aber auch andere Organisationsmodelle. So lassen sich auch drei Klassen koppeln und es werden daraus vier Kurse gebildet. Dann sind die Kurse natürlich zahlenmäßig kleiner.

Die Zuweisung zu den Kursen erfolgt durch die Zeugniskonferenz vor den Sommerferien; die Erlasse sehen vor, dass Kinder mit der Note „sehr gut“ oder „gut“ in einem Fach automatisch in den E - Kurs kommen, solche mit den Noten „ausreichend“ und schwächer automatisch in den Grundkurs. Bei der Note „befriedigend“ muss die Konferenz beraten, welche Zuweisung angesichts der Persönlichkeit des Kindes, seiner Arbeitshaltung und seiner möglichen Laufbahn sinnvoll erscheint. Die beschlossene Zuweisung wird den Eltern im Zeugnis des Kindes schriftlich mitgeteilt.

Vorteilhaft an dieser Differenzierung ist, dass ein Kind in den verschiedenen Fächern in ganz unterschiedlichen Kursen sein kann; so wird zum Beispiel das sprachgewandte Kind mit

Schwächen in Mathematik in Englisch den E - Kurs und in Mathematik den G - Kurs besuchen können.

Jeweils am Ende eines Schuljahres ist nach Entscheidung der Klassenkonferenz bei einer Veränderung des Leistungsbildes ein Wechsel des Kurses möglich.

Wenn Eltern nicht möchten, dass ihr Kind einen E - Kurs besucht, so ist ihrem schriftlichen Antrag stattzugeben.

Die Anzahl der E - Kurse und die dort erreichten Noten sowie die Note im WP - Fach entscheiden bei einem Kind über den von ihm an der Gesamtschule erreichbaren Abschluss.

# **Ablaufplan der WP Entscheidung und Beratung**

**Information der Schüler**



**Information der Eltern am Klassenpflegschaftsabend**



**Probewahl**



**Rückgabe und Auswertung der Probewahl**



**Beratung**

**Klassenlehrerteam, BeratungslehrerIn, Abteilungsleiterin**



**Beratung mit den Fachlehrern**



**Empfehlungen an Eltern und Schüler**



**Einzelberatung in besonderen Fällen**



**Verbindliche Wahl**



**Nachberatung**

**Klassenlehrerteam, BeratungslehrerIn, Abteilungsleiterin**



**Kursbildungen**

# Schüler - Eltern - Wunsch für die Wahl des Wahlpflichtbereichs I

Unverbindliche Vorwahl als Grundlage für die weitere Beratung

Name: ..... Vorname: ..... Klasse: .....

## Erstwahl

Ich möchte im Wahlpflichtbereich I wählen:

- Französisch
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre
- Darstellen und Gestalten

## Zweitwahl

Für den Fall, dass ich das gewählte Fach aus irgendwelchen Gründen nicht nehmen kann, wähle ich ersatzweise:

- Französisch
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre
- Darstellen und Gestalten

Datum: ..... Unterschrift der Eltern: .....

Letzter Abgabetermin des Probewahlzettels: 27.02.2019 bei dem/der KlassenlehrerIn